

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 63.

Neuenbürg, Samstag den 24. April

1897.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 S. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 S., für ausw. Inserate 12 S.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung

betr. die Vornahme einer periotischen Vormusterung des Pferdebestandes in Württemberg im Jahre 1897.

Seine Königl. Majestät die Allerhöchste Ermächtigung zur Abhaltung einer allgemeinen Pferdevormusterung im laufenden Jahre zu erteilen. ... wird zufolge hohen Erlasses der Königl. Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 18. März ds. Js. Z. 3569 (Amtsblatt Nr. 9 S. 107) zur Kenntnis der Pferdebesitzer gebracht, daß die Pferde Vormusterung im Bezirk Neuenbürg an den nachbezeichneten Orten und Tagen stattfinden wird:

am Freitag den 28. Mai ds. Js., von vormittags 8 Uhr an auf der Hauptstraße in Neuenbürg.

Vorzuführen sind

vormittags 8 Uhr: die Pferde von Neuenbürg, Arnbach, Birkenfeld, Conweiler, Dennaach, Engelsbrand;

vormittags 9 Uhr: die Pferde von Feldrennach und Gräfenhausen;

vormittags 10 Uhr: die Pferde von Grunbach, Kapfenhardt, Langenbrand, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Salmbach, Schwann, Unterniebelsbach und Waldrennach.

Am Freitag den 28. Mai ds. Js., nachmittags 3 Uhr bei dem Rathaus in Herrenalb.

Vorzuführen sind die Pferde von Verobach, Döbel, Herrenalb, Cossena, Neusatz und Rothensol.

Am Samstag den 29. Mai ds. Js., von vormittags 8 1/2 Uhr an auf der Straße oberhalb des Gasthofs z. kühlen Brunnen in Wildbad.

Vorzuführen sind

vormittags 8 1/2 Uhr: die Pferde von Weinberg, Biefelsberg, Salmbach und Erzlöcherle;

vormittags 9 Uhr: die Pferde von Höfen, Igelstock, Maisenbach, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt;

vormittags 10 Uhr: die Pferde von Wildbad.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu der bestimmten Zeit und an dem bestimmten Ort seine sämtlichen Pferde zur Vormusterung vorzuführen mit Ausnahme

a. der Fohlen unter 4 Jahren, (d. h. der nach dem 1. April 1898 geborenen);

b. der Hengste;

c. der Stuten die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben;

d. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind.

Ponies sind von der Bestellung ausgeschlossen.

Außerdem sind die Vorstände der Kreisregierungen befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. In einzelnen dringenden Fällen ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt. Solche dringende Fälle sind insbesondere als vorliegend zu erachten, wenn es sich um Pferde handelt, welche laut Zeugnisse des Ortsvorstehers auf beiden Augen blind sind.

In den unter c und d aufgeführten Fällen ist eine vom Ortsvorsteher ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind befreit:

Die Beamten im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde, ferner die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß.

Der Verkauf eines Pferdes vor erhaltener Bestellungsaufforderung entbindet nicht von dessen Bestellung, sofern dessen Ablieferung an den neuen Erwerber noch nicht erfolgt ist.

Diejenigen Pferde, welche wegen hohen Alters, Entkräftung, vorübergehender oder dauernder Krankheit, augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Vormusterungsort und zurück zurückzulegen, sind der Vormusterungskommission nicht vorzuführen. In den Pferdeverzeichnissen ist bei derartigen Pferden in der Spalte Bemerkungen genau anzugeben

und speziell zu beschreiben, aus welchem Grund das betreffende Pferd von dem Ortsvorsteher für transportunfähig erachtet wurde.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig und vollständig vorführen, haben außer den gesetzlichen Strafen zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung der Pferde angeordnet wird.

### Die Ortsvorsteher werden beauftragt

a. ein Verzeichnis der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Pferde, welches deren Alter, Geschlecht, Farben und Abzeichen angibt, anzufertigen;

b. vorstehendes alsbald auf ortsübliche Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen, und außerdem diejenigen Pferdebesitzer, welche Pferde zur Vormusterung zu stellen haben, zur Bestellung ihrer Pferde gegen Bescheinigung auf der gedruckten Ladung noch speziell aufzufordern;

c. für die Bestellung der zum Rangieren und Vorführen der Pferde erforderlichen Mannschaften, sowie dafür zu sorgen, daß die Vorführung der Pferde nach der Reihenfolge des Pferdeverzeichnisses (lit. a.) erfolgt.

Die Vorladungsbefcheinigungen müssen, was die Reihenfolge der Pferdebesitzer und der Pferde betrifft, genau mit den Pferdeverzeichnissen übereinstimmen, da sie als Verleslisten bei der Vormusterung benützt werden.

Der Vormusterung haben die Ortsvorsteher und in deren Verhinderungsfälle ihre Stellvertreter anzuwohnen und das Pferdeverzeichnis mitzubringen. Für das Anwohnen beim Vormusterungstermin haben dieselben die regulativmäßigen Taggeldern, Diäten und Reisekosten aus der Gemeindefasse anzusprechen.

Die auf Rechnung der Amtskörperschaft angeschafften Formulare gehen den Ortsvorstehern mit heutiger Post zu.

Schließlich werden die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß Veröffentlichungen über das Ergebnis der Pferdormusterung nicht zulässig sind.

Bis 24. Mai ds. Js. sind die Vorladungsbefcheinigungen der Pferdebesitzer mit einer Anzeige der Zahl der zur Vorführung kommenden Pferde hieher vorzulegen.

Den 25. April 1897.

K. Oberamt.  
Pfleiderer.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung

betreffend die Festsetzung des ortsüblichen Taglohns.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die Kgl. Regierung des Schwarzwaldkreises am 13. ds. Mts. den ortsüblichen Taglohn gewöhnlicher Tagelöhner für sämtliche Gemeinden des Bezirks mit Wirkung vom 1. Januar 1898 ab bis auf Weiteres in folgender Weise festgesetzt hat:

1. für männliche Personen über 16 Jahren auf 2 M. 10 S.

2. für weibliche Personen über 16 Jahren auf 1 M. 30 S.

3. für männliche Personen unter 16 Jahren auf 1 M. 20 S.

4. für weibliche Personen unter 16 Jahren auf 90 S.

Den 17. April 1897.

K. Oberamt.  
Pfleiderer.

Cossena.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 27. April 1897, vormittags von 10 Uhr an werden aus den hiesigen Gemeindeforesten im Rothaus dahier versteigert:

1086 Stück tannene Baustämme mit 552,01 Fm.,

160 " " Sägstämme mit 7,85 Fm.,

786 " " Bauhölzer mit 145,69 Fm.,

333 " " Gerüst- und Werkstangen mit 22,72 Fm.,

176 " " Hopfenstangen I.—III. Klasse,

43 " " Reisstangen I.—III. Klasse,

20 " Buchen mit 6,65 Fm.,

14 " Eichen mit 3,15 Fm.,

5 Rm. buchene Scheiter.

Den 17. April 1897.

Schultheißenamt.  
Schweizer.





### N. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister ist eingetragen worden:

1. Im Register für Einzelfirmen am 17. April 1897:  
Zur Firma **Hausen & Sohn** in Neuenbürg, daß dem Sohne des Firmeninhabers, Herrn **Arthur Schmidt**, Einzelprokura erteilt wurde;
2. Im Register für Gesellschaftsfirmen am 21. April 1897:  
Zur Firma **Krauth & Co.** in Höfen, daß dem Herrn **Otto Lerch**, Kaufmann in Höfen, Prokura erteilt wurde.

Amtsrichter  
Rücker.

### Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Schielberg** versteigert mit Vorfrist bis 1. September ds. Js. aus ihrem Gemeindewald nachverzeichnete Holzsorten:

Am **Montag den 26. April:**

66 tannene Stämme I. Kl., 79 dto. II. Kl., 95 dto. III. Kl., 179 dto. IV. Kl., 4 dto. V. Kl., 14 tannene Röhde I. Kl. (darunter einige Spaltflöße), 90 dto. II. Kl., 71 dto. III. Kl., 67 dto. IV. Kl., 7 Eichen, 5 Buchen, 17 Stück tannene starke Stangen a 10 dto. b, 40 Hopfenstangen I. Kl., 20 dto. II. Kl. und 5 eichene Wagnerstangen.

Am **Dienstag den 27. April:**

53 Ster buchene, 47 Ster tannene Scheiter (darunter 1 Ster Spaltholz), 4 Ster eichene Scheiter (zu Käferholz geeignet), 66 Ster buchene, 35 Ster tannene, 5 Ster eichene, 5 Ster forlene und 39 Ster gemischte Prügel.

Die Zusammenkunft ist an den obengenannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus dahier.

Schielberg, den 20. April 1897.

Gemeinderat:  
Agtmann, Bürgerstr.

Revier **Calmbach.**

### Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 4. Mai**,  
vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

auf dem Rothaus in Calmbach aus den Abteilungen: Bulzenschlägle, Kollmisch, Kuchenbrücke des Distrikts Räßling, sowie Sägeräckerle, Säberg, Franzosenbrunnen, Schloßbrunnen, Regenbuckel, Hoher Rain, Winkelskopf, Reichertslinge, Schaible, Tröstbach, Farrenwiese, Rohlplatte des Distrikts Eiberg:

Rm.: 22 Nadelholzprügel, 5 eichen Anbruch, 142 buchen und birken Anbruch, 400 Nadelholz-Anbruch, 1 Reisprügel; sowie 300 Wellen Schlagraum aus: Säberg, Franzosenbrunnen, Regenbuckel, Wartgrund, Sträßbrunnen, Hoher Rain, Winkelskopf, Reichertslinge, Pflanzgarten, Schaible, Eichelstein, Eichelkopf, Tröstbach, Farrenwiese, Unteres Wihlesgrund, Reuterwiese, Kopplersrain.

Revier **Langenbrand.**

### Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 30. April**,  
nachmittags 4 Uhr

im Röhle zu Baldrennach aus dem Staatswald Distrikt II. Sadberg, Abt. 3 Sadberg und 4 Birkenrain: 2 Rm. eichene Prügel, 3 Rm. buchene Koller, 34 Rm. dto. Scheiter, 417 Rm. dto. Prügel, 3 Rm. tannene Scheiter, 17 Rm. dto. Prügel, 5 Rm. eichener, 65 Rm. buchener und 79 Rm. tannener Anbruch.

Höfen.

### Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 24. April d. J.**,  
vormittags 10 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf aus Gemeindewald Hengstberg, Abt. Hengsthalde:

17 St. Langholz IV. Klasse mit 4,92 Fm.,  
33 " " V. Klasse mit 3,78 Fm.,

2 St. Sägholz III. Klasse mit 0,45 Fm.,

48 " Bauastangen II.-IV. Kl.,  
43 " Hagstangen II.-IV. Kl.,  
60 " Hopfenstangen I.-III. Kl.,  
48 " Rebstecken I. und II. Kl.,  
12 Rm. tannen Anbruchholz.

Abt. Schweate:

33 St. Buchen I und II. Kl. mit 28,17 Fm.,

67 Rm. buchen Anbruchholz.  
Den 20. April 1897.

Schultheißenamt.  
Feldwea.

Langenbrand.

### Viehmarkt

Montag den 26. April.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

### Wohnungsvermietung.

Die Stadtgemeinde hat im sog. Walter'schen Hause ein Logis zu vermieten, welches in 4 Wochen beziehbare ist. Nähere Auskunft erteilt

Stadtpfleger  
Olpp.

Dobel.

Bei der Ortskirchenpflege sind bis 1. Juni zu 4%

**1150 Mark**

und bei der Gesamtkirchenpflege bis 1. Juli zu 4%

**770 Mark**

auszuleihen.

Kirchenpflege.

Höfen.

### Bringe mein neu sortiertes Schuhwarenlager

in empfehlende Erinnerung. Unter anderem ist eine große Partie **Herren-, Damen- u. Kinderzeugschuwaren** von billigst bis reinst eingetroffen, welche, um schnell damit zu räumen, zu den niedrigsten Preisen abgegeben werden.

**W. Großmann**, Schuhmacher.

## Enz-Nagold-Gau-Sängerbund.

Die diesjährige

### Gau-Versammlung

findet

am **Freitag den 25. April d. J.**, nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Saale bei **J. Dreiß** in Calw statt.

Es wird auf § 6 der Statuten hingewiesen, wonach jeder Verein 3 Mitglieder zu entsenden hat.

## == Möbel ==

Ganze Wohnungseinrichtungen,  
complete Zimmer,  
einzelne Stücke.

Alles in sehr großer Auswahl und von der einfachsten bis zur feinsten Sorte.

**J. Schwersenz**, Pforzheim.

Leopoldstraße 6.

## Futterschneidmaschinen,

ältere reparierte, Preis Mk. 20.— bis Mk. 40.—, hat eine Partie abzugeben

**Chr. Paul Rau**, Stammheim bei Calw.

## Laacke'sche Wieseneggen

empfiehlt

**G. F. Rau**,  
Stammheim bei Calw.

## Neu! Bruchleidende! Neu!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine sehr beliebten, dauerhaft gearbeiteten **elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn!** Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Nabel- und Borsfallbinden. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. In **Neuenbürg** am **Donnerstag den 29. April** von 3 bis 6 Uhr im **Bären** werden Bestellungen entgegen genommen.

**L. Bogisch**, Stuttgart, Neuchlinstraße 6.



## Wollen Sie sich nicht mehr ärgern??

über schlecht gewichene Stiefeln, dann kaufen Sie nur

### Gentner's Wichse

in roten Dosen mit dem Kaminfeger. Wenige Bürstenstriche erzeugen tiefdunklen und haltbaren Glanz. Man achte auf

Schutzmarke: **Kaminfeger**  
und die Firma:

**Carl Gentner** in Göppingen.

Zu haben in **Neuenbürg** in den meisten Geschäften; in **Wildbad** bei **D. Treiber**, **J. F. Gutbub**, **C. Aberle** sr.; in **Calmbach** in den meisten Geschäften; in **Höfen** bei **W. B. Bodamer**.

Wildbad.

## Ein kräftiger Rufferjunge

kann sofort eintreten bei  
**H. Krauß**, Rüfer.

## Stuttgarter Pferdemarktlose

(Ziehung 29. April 1897)  
sind noch zu haben bei

**C. Mech.**









hiesigen Zigarrenladen und kaufte für 60 J Zigarren, welche er mit einem 1 M-Stück, das er aus der Tasche zog, bezahlte. Nachdem er die 40 J zurückerhalten, behauptete er sofort, es sei ihm im Laden sein Portemonnaie mit annähernd 100 M gestohlen worden und bezüchtigte die Tochter des Geschäftes. Ein herbeigerufener Schutzmann fand aber das Portemonnaie in seiner Tasche. Dieser hatte aber schon vorher von dem Geschäftsinhaber seine 100 M verlangt, weshalb der Schutzmann den angeblich Bestohlenen wegen versuchter Erpressung festnahm und dem R. Amtsgericht übergab.

**Blaubeuren, 20. April.** Lehre-  
dynamie. Anfangs März starb zu Weßlingen (O.A. Blaubeuren) Schullehrer Jakob Baumann. Der 1. Vorfahre seines Geschlechtes trat den Schuldiest in Weßlingen am 1. Mai 1822 an, und seitdem war immer der Sohn der Nachfolger des Vaters. Gewiß ein Fall, der ziemlich einzig dastehen dürfte!

**Weinberg, 22. April.** Der heute hier abgehaltene Holz- und Pfahlmarkt war mit 80 Wagen Pfählen besahren, welche alle rasch verkauft wurden. Gesägte Pfähle kosteten das Hundert M 3,10—3,80, gespaltene von 4 M bis 4,80 M. Der Handel in Bauholz war flau, hingegen gesucht waren Bretter und Latten, die Zufuhr war jedoch hierin schwach.

**Ausland.**

**Wien, 21. April.** Kaiser Wilhelm stattete im Laufe des heutigen Tages dem Minister Solachowski einen mehrstündigen Besuch ab und besuchte die hier weilenden Erzherzoge. Heute abend 6 Uhr fand im Zeremonienhause der Hofburg Festafel statt, an welcher außer Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm mit seinem ganzen Gefolge die hier anwesenden Erzherzoge, der deutsche Botschafter mit den Mitgliedern der Botschaft, Oberhofmarschall Fürst Vichstein, der Minister des Auswärtigen u. a. Fürstlichkeiten und Würdenträger teilnahmen.

Aus Wien depechiert man der „Voss. Z.“: Heute fand die Beerdigung Dr. Luegers statt. Vor dem Rathause waren Genossenschaften, Gesangsvereine und eine zahlreiche Menschenmenge zur Begrüßung Luegers versammelt. Nach der Beerdigung fuhr Lueger vor die Hofburg, um dem Kaiser für die Bestätigung zu danken. Die auf dem Wege dahin und auf dem innern Burgplatz angeammelte Menge brach beim Erscheinen Luegers in stürmische Hochrufe aus, die sich nach der Audienz wiederholten. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

**Haag, 21. April.** Die Königin und die Königin Regentin werden sich am 30. d. M. nach Stuttgart zum Besuche des württemb. Königspaars begeben, von da nach Wien.

Der Präsident der französischen Republik, Faure, hat eine Reise nach dem Westen des Landes angetreten und auch die meisten Minister sind z. Bt. von Paris abwesend. Bedauerlicherweise behaupten einzelne Pariser Blätter Deutschland habe die Türkei veranlaßt, gegen Griechenland endlich loszuschlagen, weil Deutschland hoffe, dadurch die Türkei zu einer Angliederung an den Dreibund zu bewegen. Ein solcher Genosse des Dreibundes, wie die Türkei wäre aber gefährlich, denn dieser Freund würde von den übrigen Freunden mehr verlangen, als sie ihm geben können.

Obgleich die Panama-Untersuchung fast völlig eingeschlafen zu sein scheint, wird von oft gut unterrichteten Seiten erklärt, daß diese Ruhe nur die Ruhe vor dem Sturme sei. Zunächst sollen vier weitere ehemalige Parlamentarier eine Vorladung vor den Untersuchungsrichter erhalten. Dann aber soll nunmehr festgestellt werden, daß nach den Ferten die Aufhebung der parlamentarischen Immunität des bekanntesten, größten und meistgenannten unter den verdächtigen Parlamentariern verlangt werden wird.

**Paris, 21. April.** Die hiesige ottomanische Botschaft teilt folgende Depesche aus Konstantinopel von gestern abend 11 Uhr 49 Min. mit: Das Dorf Kriehora (östl. Kriegsschauplatz) ist von den türkischen Truppen besetzt. Die Division Reschid Paschas nahm sämtliche Punkte, welche die Ebene von Larissa be-

herrschen. In diesen Positionen und in Badji wurden mehrere Gefangene gemacht sowie Schießvorrat und Waffen erbeutet. Die am Melunapah geschlagenen Griechen sind in westlicher Richtung und nach Larissa zu geflohen.

Nachdem im Orient das lange drohende Gewitter nunmehr zum Ausbruch gekommen ist, fragt es sich jetzt nur, was die Großmächte thun werden, deren Uneinigkeit deutlicher als je zu Tage tritt. Eine Blockade Kretas hat, nachdem der Krieg nun einmal nicht mehr verhindert werden konnte, thatsächlich keinen Zweck mehr, und wenn, wie wahrscheinlich, die Dreibundmächte ihre Schiffe vor Kreta nach Hause beordern, so hat das russisch-französische Bündnis Gelegenheit, sich gegenüber den Engländern zu erproben. Nachdem die Großmächte den Ausbruch des Kriegs nicht haben verhindern können, so wächst von Tag zu Tag die Gefahr, daß sie einander selbst in die Haare geraten werden, und wenn nur einmal die ersten Schüsse zwischen Russen und Engländern gewechselt werden, so kann dieser Brand unter Umständen ganz Europa ergreifen. Daß Deutschland nicht zu England stehen, sondern Rußland unterstützen wird, ist zu erhoffen; denn damit haben wir die verhältnismäßig beste Aussicht, wenigstens nicht direkt in einen Krieg hineingezogen zu werden.

Wie aus Rom gemeldet wird, wurde auf der Konsula erklärt, daß die Stellung der Großmächte zur Kretafrage durch den Krieg in keiner Weise berührt wird. Die Aktion gehe ihren alten Weg, die Mächte würden dem kriegsführenden Teil unmittelbar nach dem ersten entscheidenden Schlage einen Waffenstillstand oktroyiren, und von der Türkei wisse man, daß sie sich dem Willen Europas ohne Weiteres selbst dann fügen würde, wenn der Sieg, wie es zu erwarten stehe, sich ihr zuneige. Auf Griechenland werde die erste Lage und die völlige Ausschließlichkeit seines Unternehmens einen heilsamen Druck ausüben. So hofft man, daß ein Waffenstillstand binnen kurzer Zeit zur Thatsache werde. Ein Bombardement von Saloniki würden die Großmächte nicht gestatten.

Die Engländer haben eine neue Truppenendung nach Kreta gemacht und scheinen sich daselbst häuslich einzurichten zu wollen, da aber auch die Russen mindestens eben so viel Soldaten auf Kreta gelandet haben, so kann es sich leicht ereignen, daß einmal Russen und Engländer wegen des Besitzes der Insel Kreta hintereinander geraten. — Nebenher haben die Engländer eine starke Flotte nach Südozika entsendet, verheimlichen aber deren Zweck vorläufig noch. Voraussichtlich werden die Engländer eines schönen Tages die Delagoabai den Portugiesen einfach wegnehmen, was zu verhindern die Portugiesen zu schwach sind.

**London, 21. April.** Wie das Reutersche Bureau von einer besonderen Quelle aus Wien erfährt, wird an maßgebender Stelle versichert, daß der Ausbruch des griechisch-türkischen Krieges in keiner Weise die Lage auf Kreta beeinflussen könne, da die Mächte der dortigen muslimanischen Bevölkerung Sicherheit gewährleistet hätten. Die Mächte würden ihre Bemühungen fortsetzen, um den Frieden auf der Insel herzustellen und derselben eine autonome Regierung zu erwirken.

**Athen, 20. April.** Die Ankunft Ricotti Garibaldi's mit 500 italienischen Freiwilligen ist bereits signalisiert. Sein Eintreffen wird heute noch erwartet. — Der Minister des Innern fordert in einem Erlaß sämtliche Bürger Griechenlands auf, zum Wohle des Vaterlands die Waffen zu ergreifen. — In der griechischen Fremdenlegion befinden sich bereits 27 Deutsche, darunter auch ein Lieutenant Jahle.

**Konstantinopel, 21. April.** Aus Elafsona eingetroffene Depeschen melden, daß alle Grenzposten auf griechischem Gebiet zwischen dem Fluß Heragi und Nezeros von den Türken genommen seien. Marschall Edhem Paschas Hauptquartier bestand sich gestern in Myrsoe. Der Marschall rückt anhaltend vor.

**Klausenburg, 21. April.** Von einem bei dem siebenbürgischen etwa 400 Seelen zählenden Dorfe Dank gelegenen Berge löbte sich

ein etwa 120 Morgen großes Stück des Abhanges los und riß einen großen Teil des Ortes mit sich fort. Alles, was ihm in den Weg kam, Häuser, Hürden, sowie Menschen und Tiere wurden unter den Erdmassen begraben.

In Boswyl in der Schweiz wurde der Vikar Siegrist während der Predigt von einem Hirnschlag getroffen. Der Unglückliche mußte, da die rechte Seite gelähmt wurde, von der Kanzel getragen werden.

Ein seltenes Familienfest hat am Karfreitag die Familie des schweizerischen Malers Gehri in Münchenbuchsee begangen: die gleichzeitige Konfirmation der vor 15 Jahren zur Welt gekommenen Vierlinge, 2 Mädchen und 2 Knaben, alle 4 gesund und munter. Ist eine Vierlingsgeburt an und für sich schon eine große Seltenheit, so kann es geradezu als Unikum gelten, Vierlinge so gedeihen zu sehen, wie es bei den Kindern Gehri der Fall ist.

**Nizza, 21. April.** Bei dem Juwelier Veriche auf der Avenue de la Gare drangen Diebe nachts vom Keller aus durch den Fußboden in den Laden und stahlen für 80 000 Francs Schmucksachen.

Eine größere Anzahl von Mädchenhändlern in Russisch-Polen ist in den letzten Tagen abermals von den Polizeibehörden verhaftet worden. Insgesamt wurden 35 Personen gefänglich eingezogen. Die Bande verkaufte die Mädchen nach Argentinien u. Brasilien. Es gelang der Polizei besonders in Warschau, Madow und Lublin bei den verdächtigen Personen zahlreiche Briefschaften zu beschlagnahmen.

**Telegramme.**

**Berlin, 22. April.** Der Staatssekretär des Auswärtigen Fehr. v. Marschall stattete heute Mittag dem Fürsten von Bulgarien einen Gegenbesuch ab und hatte mit ihm eine längere Unterredung.

**Wien, 22. April.** Die Frühjahrsparade auf der Schmelz vor den beiden Kaisern nahm bei schönem Wetter einen glänzenden Verlauf. Die Truppen waren in vier Treffen aufgestellt und standen unter dem Befehle des Korpskommandanten Grafen Uexküll. Anwesend waren die Erzherzöge, die Minister, das diplomatische Korps, der Bürgermeister Dr. Lueger und andere Würdenträger. Gegen 8<sup>1/2</sup> Uhr erschien Kaiser Franz Joseph, ritt die Fronten ab und übernahm das Kommando. Bald darauf kam Kaiser Wilhelm in der Oberstenuniform seines Husarenregiments Nr. 7, von den Hochrufen der Menge, durch militärische Ehrenbezeugungen und die preußische Nationalhymne empfangen. Kaiser Franz Joseph erstattete den Frontrapport, worauf die beiden Kaiser die Fronten entlang ritten. Kaiser Franz Joseph führte sodann die Truppen an seinem erlauchten Gaste vorbei. Der Parademarsch ging stramm und tadellos von statten. Als das 7. Husarenregiment in Sicht kam, ritt Kaiser Wilhelm ihm entgegen und führte es dem Kaiser Franz Joseph vor. Die Parade dauerte länger als eine Stunde. Unter dem Jubel der Bevölkerung verließen die beiden Monarchen alsdann das Paradedfeld.

**Paris, 22. April.** Der deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe reiste heute Abend über Straßburg zurück.

**Rom, 22. April.** Heute Nachmittag 2<sup>1/2</sup> Uhr wurde auf den König während der Fahrt nach dem Rennplatz von dem Arbeiter Pietro Acciarito ein Mordversuch mittels Dolchstoßes unternommen. Der König blieb unverletzt und setzte die Fahrt nach dem Rennplatz fort, wo er stürmisch begrüßt wurde. Der Verbrecher wurde verhaftet.

**Melunapah, 22. April.** Der Vormarsch der Türken nach der thessalischen Ebene begann am 20. April früh morgens. Nach mehrstündigem Kampfe wurde Thrnabos, gestern Mittag von den Türken erklümt.

**Mit einer Beilage.**

